

Vorschlag für eine Präsentation bei der Tagung für Sandspieltherapie in Weimar (Vortrag oder Seminar)

Der «geheime Garten» als Ort der Resilienz

Margaret Lowenfelds Metapher für das Primärsystem der Psyche und deren heilsame Kraft

Bei Margaret Lowenfeld lernte Dora Kalff die Methode der World Technique kennen und übernahm von ihr das Sandspielmaterial für eine wirksame Psychotherapie mit Kindern. Lowenfeld selbst hatte einen ganz eigenen Ansatz entwickelt, um das kindliche Denken und Erleben zu verstehen, das für sie in starkem Kontrast zum Denken der Erwachsenen steht. Sie bezeichnet die frühe Schicht des psychischen Geschehens als «Primärsystem», das in seinem Wesen vor allem affektgeprägt ist, und mit dem später entwickelten rationalen «Sekundärsystem» nicht erreicht werden kann. Die Behandlung von Kindern und Erwachsenen müsse ihrer Ansicht nach jedoch das Primärsystem erreichen, um therapeutisch wirksam zu sein. Bildgestaltung und Spiel wurden für sie deshalb zur adäquaten Methode, um diese aus frühen Schichten und Prägungen stammenden Inhalte zu regulieren.

Als Margaret Lowenfeld ein metaphorisches Bild für das Primärsystem suchte, kam sie auf das Motiv des «geheimen Gartens». Dieser geheimnisvolle Ort, der nur schwer zugänglich erscheint, aber voller lebendiger und faszinierender Entdeckungsmöglichkeiten steckt, symbolisiert die psychische Energetik in ihrer ursprünglichen Form, und wird dadurch zu einem metaphorischen Ort von Ressourcen und Resilienz. Mit der Symbolik von Bäumen, Vegetation, Umzäunung und diversen anderen bedeutsamen Elementen wird der «geheime Garten» zu einer gänzlich subjektiven Erfahrung von psychischer Lebendigkeit. In der Metapher selbst liegt es begründet, dass ein Wunsch zur Entdeckung dieser Ressource entsteht.

Besonders in einer Zeit, in der Kinder und Erwachsene zunehmend dem Künstlichen und Kommerziellen ausgesetzt sind, kann die Suche nach einem geschützten inneren Ort, der mit dem Persönlichen und Naturhaften der Psyche verbindet, zu einer heilsamen Erfahrung werden.

Nach einer theoretischen Einführung in das Thema zeigen Sandbilder von Personen verschiedener Lebensalter, wie durch den freien Ausdruck im Sandkasten spontan Bilder entstehen, die das Motiv des «geheimen Gartens» aufnehmen und in Situationen komplexer Herausforderungen helfen, einen resilienten Umgang mit schwierigen Lebensphasen zu finden.

Maria Kendler